

Hochschulweites Forschungsdatenmanagement der Universität Bielefeld

Johanna Vompras

Universitätsbibliothek Bielefeld

Vortrag im Rahmen des ZIH-Kolloquiums
an der Technischen Universität Dresden

24. April 2014

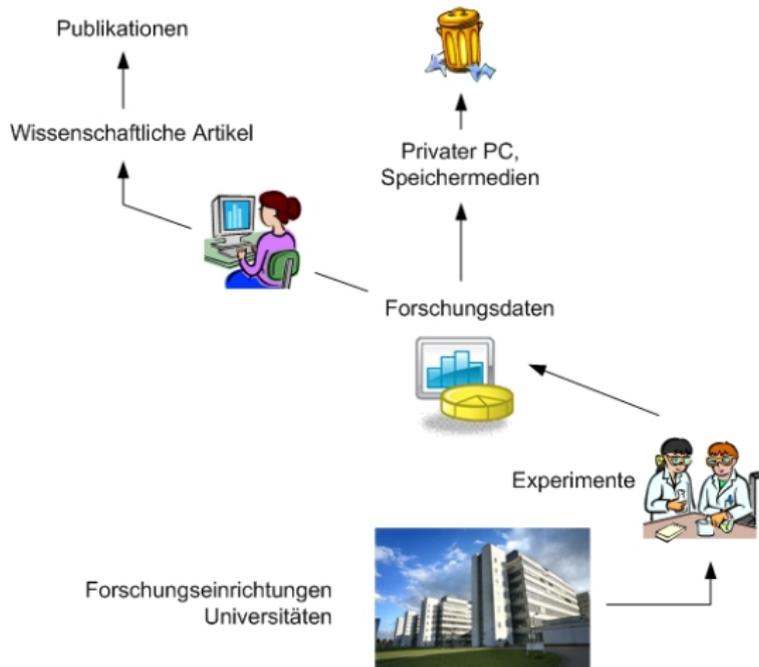
Inhaltsverzeichnis

- 1 Forschungsdaten
- 2 INFORMIUM
- 3 Hochschulweite Dienste
- 4 Empfehlungen und Perspektiven

Inhaltsverzeichnis

- 1 Forschungsdaten
- 2 INFORMIUM
- 3 Hochschulweite Dienste
- 4 Empfehlungen und Perspektiven

Problemstellung: Datenverlust, Datensilo



Guidelines

Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsdaten schließt ein, dass Ergebnisse öffentlich geförderter Forschungsprojekte für weitere Analysen und Replikationen dauerhaft und global verfügbar gemacht werden.

- OECD Principles and Guidelines for Access to Research Data from Public Funding [OECD 2007],
- Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen. Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten [Allianz 2010],
- Final report of the High level Expert Group on Scientific Data of European Commission [EU 2010],
- National Science Foundation: Dissemination and Sharing of Research Results [NSF 2011]
- Guidelines on Data Management in Horizon 2020 [HORIZON 2020]

Forschungsförderung der DFG ...

- DFG: Ergänzender Leitfaden für die Beantragung von Langfristvorhaben [10/11] [DFG 2011]
- DFG: Merkblatt Sonderforschungsbereiche [06/12]: [DFG 2012b]
- DFG: Leitfaden für die Antragstellung - Projektanträge [06/12]: [DFG 2012c]

Forschungsdaten

Definition

Forschungsdaten stellen im weitesten Sinne **Primärdaten**, **Sekundäranalysen**, **Visualisierungen**, **Modelle**, **Analysewerkzeuge**, **Objektsammlungen** oder **Produkte** dar, die während des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses erzeugt und benutzt werden.

Forschungsdaten

Definition

Forschungsdaten stellen im weitesten Sinne **Primärdaten**, **Sekundäranalysen**, **Visualisierungen**, **Modelle**, **Analysewerkzeuge**, **Objektsammlungen** oder **Produkte** dar, die während des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses erzeugt und benutzt werden.

Sie sind je nach Fachdisziplin unterschiedlich zu definieren. Ob bereits Rohdaten hierzu zählen oder ab welchem Grad der Aggregation die Daten langfristig aufzubewahren sind, ist von den beteiligten Wissenschaftlern zu entscheiden [DFG 2009].

Forschungsdatenmanagement (FDM)

Definition

FDM ist die Organisation und Verwaltung von *Daten*, die während eines Forschungsprozesses entstehen.

- Formen: Generierung, Dokumentation, Analyse, Speicherung, Archivierung
- Akteure: lokale Infrastrukturen, disziplinäre Repositorien, Bibliotheken
- Werkzeuge: Data Management Plan, VFU

Forschungsdatenmanagement (FDM)

Definition

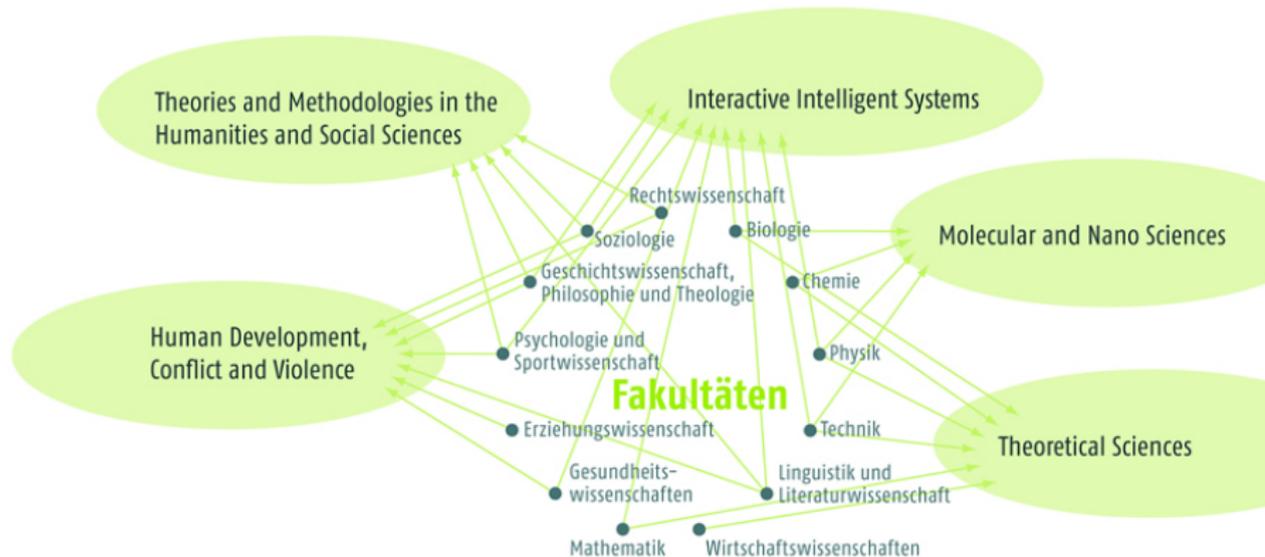
FDM ist die Organisation und Verwaltung von *Daten*, die während eines Forschungsprozesses entstehen.

- Formen: Generierung, Dokumentation, Analyse, Speicherung, Archivierung
- Akteure: lokale Infrastrukturen, disziplinäre Repositorien, Bibliotheken
- Werkzeuge: Data Management Plan, VFU

Ziel

Datenveröffentlichung, Nachnutzung, verbesserter Zugang, Nachvollziehbarkeit

Profilschwerpunkte



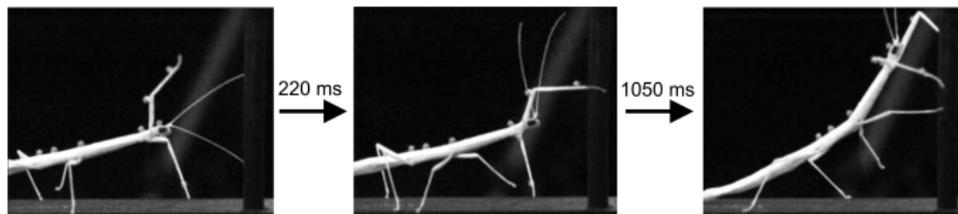
Bielefelder Forschungsdaten-Landschaft

Bielefelder Forschungsdaten-Landschaft

Beispiel 1: Biologische Kybernetik.

Untersuchung von natürlichen Bewegungen der Stabheuschrecken

[EMICAB EU Projekt]



Stick insect movement with markers for motion capture attached.

Aus: Wiljes, C., and Cimiano, P. (2012). Linked Data for the Natural Sciences: Two Use Cases in Chemistry and Biology. In *Proceedings of the Workshop on the Semantic Publishing*, 48 – 59.

Bielefelder Forschungsdaten-Landschaft

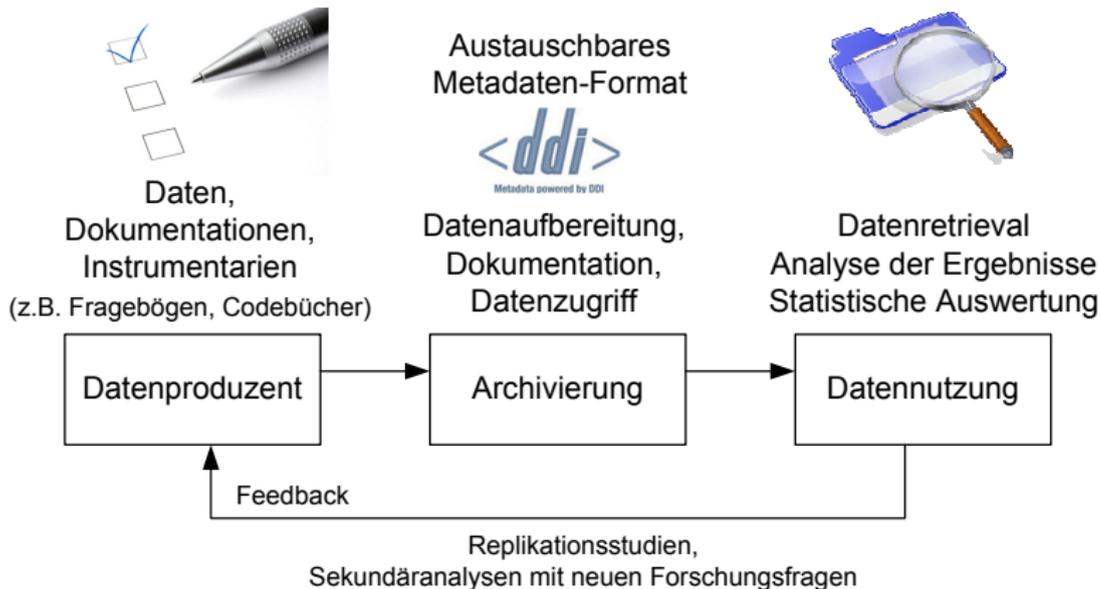
Beispiel 2: Sozialwissenschaften.

Sekundäranalysen von bestehenden Datenbeständen stellen eine anerkannte Forschungsstrategie dar.

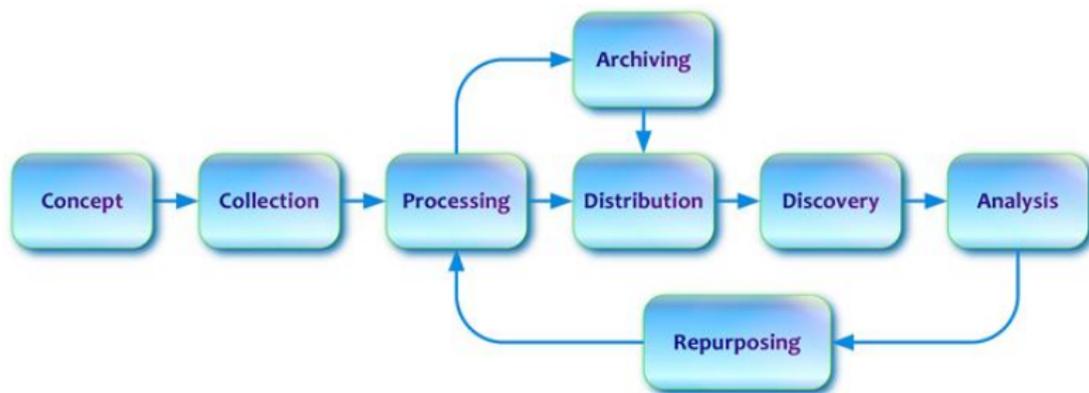
Datendokumentation auf mehreren Ebenen

Studie	Allgemeine Beschreibung
Erhebung	Methodenbericht
Fragebogenfragen	Fragebogen, Codebuch
Variablen	Codebuch: Variablennamen, Variablenlabels
Ausprägungen	Codebuch: Ausprägungsnamen (1,2,3,...), Ausprägungslabls, Fehlende Werte
Datensätze	Daten selbst (Mikrodaten)

Bielefelder Forschungsdaten-Landschaft



Datenlebenszyklus in den Sozialwissenschaften



Data lifecycle (by DDI Alliance Structural Reform Group; adapted by Cole Whiteman, ICPSR)

Sozialwiss. Forschungsdaten: Aspekte und Diversität

- **Datenschutz:** Anonymisierung (*der Personen- und Unternehmens-bezogenen Daten*)
- **Datendokumentation:** Strukturierte Dokumentation des gesamten Prozesses der Datengenerierung

Arten von Daten (z.B. SFB882)

- Quantitative Mikrodaten, Qualitative Daten
 - Befragungsdaten
 - Beobachtungsdaten und Dokumente (verknüpft)
 - Paradata
- Simulationsdaten

Bielefelder Forschungsdaten-Landschaft

Beispiel 3: Softwareentwicklung [<https://toolkit.cit-ec.uni-bielefeld.de/>]

Bündelung von Code, Software-Releases, Dokumentation, Datensätzen

Cognitive Interaction Toolkit [beta]

A Collection of Linked Research Data to Facilitate Interactive Cognitive Systems



The Toolkit

Browse

Advanced Search

Contact & Feedback

FAQ

Login

Cognitive Interaction Toolkit

“ The Cognitive Interaction Toolkit provides a unified view on linked research artifacts of collaborating institutions in the Bielefeld University’s strategic research area Interactive Intelligent Systems. It binds together a framework for software integration, software and hardware component releases, system descriptions, experiments, data sets, and publications. The research artifacts are hosted at a distributed service infrastructure that includes project oriented collaboration platforms, open source and open data servers, continuous integration services, and publication data servers. These are search-able and accessible via a central web-based catalog defining a central collaborative instance for integrated research efforts. ”

Toolkit Content



A system in the context of the Cognitive Interaction Toolkit refers to a set of software components that have certain characteristics. All components are interconnected.

Toolkit Contexts

Actuation	1
Communication	7
Dialog	3
Generic	13
Manipulation	2
Tools	30
Vision	75

Toolkit Contents



Systems

und einiges mehr ...

- Entwürfe, Skizzen,
- Gensequenzen, Nuclein-Säuren,
- Artefakte aus Geistes- und Kulturwissenschaften: z.B. Retrodigitalisate (Zeitschriften, Rezensionen, Monografien),
- Hardware-Konfigurationen,
- Multimediale Objekte (Video, Audio, Photos, Audiovisuelle Medien, etc.)

und einiges mehr ...

- Entwürfe, Skizzen,
- Gensequenzen, Nuclein-Säuren,
- Artefakte aus Geistes- und Kulturwissenschaften: z.B. Retrodigitalisate (Zeitschriften, Rezensionen, Monografien),
- Hardware-Konfigurationen,
- Multimediale Objekte (Video, Audio, Photos, Audiovisuelle Medien, etc.)

aber auch ...

alle Zwischenprodukte, die im Rahmen des **Data Life Cycles** produziert werden.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Forschungsdaten
- 2 INFORMIUM**
- 3 Hochschulweite Dienste
- 4 Empfehlungen und Perspektiven

INFORMIUM - Time Table

22.12.2009 - Rektoratsbeschluss

Rektorat beschließt in der 1518. Rektoratssitzung, hochschulweite Dienste für Forschungsdaten aufzubauen

Seit 2010 - Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur

Start der Piloten mit Spezialisten und zentralen Einrichtungen (UB, HRZ, FFT) zur Ermittlung funktionaler Anforderungen für die Realisierung einer Disziplin-übergreifenden Forschungsdateninfrastruktur

19.07.2011 - Rektoratsberatung

- Grundsätze zu Forschungsdaten an der Universität Bielefeld
- Einrichtung der Kontaktstelle Forschungsdaten

INFORMIUM - Time Table

22.12.2009 - Rektoratsbeschluss

Rektorat beschließt in der 1518. Rektoratssitzung, hochschulweite Dienste für Forschungsdaten aufzubauen

Seit 2010 - Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur

Start der Piloten mit Spezialisten und zentralen Einrichtungen (UB, HRZ, FFT) zur Ermittlung funktionaler Anforderungen für die Realisierung einer Disziplin-übergreifenden Forschungsdateninfrastruktur

19.07.2011 - Rektoratsberatung

- **Grundsätze zu Forschungsdaten an der Uni Bielefeld**
- Einrichtung der Kontaktstelle Forschungsdaten

Grundsätze (Rektorat, 19.07.2011)

Forschende sollen Forschungsdaten nach folgenden Grundsätzen als wertvolles wissenschaftliches Werk behandeln:

Grundsätze (Rektorat, 19.07.2011)

Forschende sollen Forschungsdaten nach folgenden Grundsätzen als wertvolles wissenschaftliches Werk behandeln:

- Über den **gesamten Forschungszyklus** – von der Datengewinnung bis zur Publikation – sollen Forschungsdaten sorgfältig und nach hohen fachlich einschlägigen Standards behandelt und dokumentiert werden.

Grundsätze (Rektorat, 19.07.2011)

Forschende sollen Forschungsdaten nach folgenden Grundsätzen als wertvolles wissenschaftliches Werk behandeln:

- Über den **gesamten Forschungszyklus** – von der Datengewinnung bis zur Publikation – sollen Forschungsdaten sorgfältig und nach hohen fachlich einschlägigen Standards behandelt und dokumentiert werden.
- Ein **Data Management Plan** und fachspezifische Richtlinien für Einrichtungen und Projekte soll durch die jeweils verantwortliche Leitung bereitgestellt werden – vor allem in jedem neuen, Daten-intensiven Drittmittelantrag.

Grundsätze (Rektorat, 19.07.2011)

Forschende sollen Forschungsdaten nach folgenden Grundsätzen als wertvolles wissenschaftliches Werk behandeln:

- Über den **gesamten Forschungszyklus** – von der Datengewinnung bis zur Publikation – sollen Forschungsdaten sorgfältig und nach hohen fachlich einschlägigen Standards behandelt und dokumentiert werden.
- Ein **Data Management Plan** und fachspezifische Richtlinien für Einrichtungen und Projekte soll durch die jeweils verantwortliche Leitung bereitgestellt werden – vor allem in jedem neuen, Daten-intensiven Drittmittelantrag.
- Das Forschungsdaten-Management in Einrichtungen und Projekten soll auf eine möglichst breite und **langfristige Nutzung in Forschung, Anwendung und Öffentlichkeit** ausgerichtet sein, wobei Verwertungsinteressen, der Schutz persönlicher Daten und Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewogen berücksichtigt werden.

Grundsätze (Rektorat, 19.07.2011)

Forschende sollen Forschungsdaten nach folgenden Grundsätzen als wertvolles wissenschaftliches Werk behandeln:

- Über den **gesamten Forschungszyklus** – von der Datengewinnung bis zur Publikation – sollen Forschungsdaten sorgfältig und nach hohen fachlich einschlägigen Standards behandelt und dokumentiert werden.
- Ein **Data Management Plan** und fachspezifische Richtlinien für Einrichtungen und Projekte soll durch die jeweils verantwortliche Leitung bereitgestellt werden – vor allem in jedem neuen, Daten-intensiven Drittmittelantrag.
- Das Forschungsdaten-Management in Einrichtungen und Projekten soll auf eine möglichst breite und **langfristige Nutzung in Forschung, Anwendung und Öffentlichkeit** ausgerichtet sein, wobei Verwertungsinteressen, der Schutz persönlicher Daten und Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewogen berücksichtigt werden.
- Zur nachhaltigen Verankerung und Entwicklung eines qualitätsvollen Forschungsdaten-Managements soll die fachspezifische Methodenausbildung sowie die **Vermittlung von Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis** in Lehre und Weiterbildung angemessen thematisiert werden.

INFORMIUM - Akteure / Initiatoren

- Teil des Zukunftskonzeptes für die Universität
- Vorlage eines Konzeptpapiers zum Aufbau von Wissensdiensten für die Forschung von:

Dr. Wolfram Horstmann (ehemaliger CIO Wissenschaftliche Information), unter Mitarbeit von

- Prof. Martin Egelhaaf – Prorektor für Forschung, Universität Bielefeld
- Frank Klapper – CIO-IT
- Dr. Michael Höppner – ehemaliger UB Direktor, Bielefeld

INFORMIUM - Anforderungen

Annäherung durch "forschungsnahe" Piloten:

- Forschungsdatenmanagement hochgradig abhängig von den Anforderungen der Fachdisziplinen,
- Analyse und Ermittlung von unterschiedlichen
 - Arbeitsweisen,
 - Forschungsmethoden,
 - Arten von Forschungsdaten innerhalb der Fachdisziplinen,
 - Anforderungen an Dateninfrastrukturen

INFORMIUM - Piloten und begleitende Aktivitäten

Pilot DSZ-BO: dszbo.uni-bielefeld.de

- Aufbau Dateninfrastruktur
- Data Documentation Initiative: www.ddialliance.org
- Networks: IASSIST, DDI Working Groups (CV, Qualitative Data Exchange & DDI Developers Community)

INFORMIUM - Piloten und begleitende Aktivitäten

Pilot DSZ-BO: dszbo.uni-bielefeld.de

- Aufbau Dateninfrastruktur
- Data Documentation Initiative: www.ddialliance.org
- Networks: IASSIST, DDI Working Groups (CV, Qualitative Data Exchange & DDI Developers Community)

Pilot SFB 882 (Daten und Informationsinfrastruktur)

- KE Exchange VRE: www.knowledge-exchange.info
- Social Sciences and Linked Data: Semantic Statistics [PUB]
- Institutionelle Einbindung zu PUB, DOI-Reg., PEVZ: Webauftritt

INFORMIUM - Piloten und begleitende Aktivitäten

Pilot DSZ-BO: dszbo.uni-bielefeld.de

- Aufbau Dateninfrastruktur
- Data Documentation Initiative: www.ddialliance.org
- Networks: IASSIST, DDI Working Groups (CV, Qualitative Data Exchange & DDI Developers Community)

Pilot SFB 882 (Daten und Informationsinfrastruktur)

- KE Exchange VRE: www.knowledge-exchange.info
- Social Sciences and Linked Data: Semantic Statistics [PUB]
- Institutionelle Einbindung zu PUB, DOI-Reg., PEVZ: Webauftritt

EU: www.openaire.eu (in Kollaboration mit DANS, EBI, BADC)

- OpenAIREplus (FP7): Verlinkung Publikation - Datensatz - Projekt
- Research Data Alliance WGs zu Data-Infra-Interoperabilität <http://rd-alliance.org/>

INFORMIUM - Piloten und begleitende Aktivitäten

Pilot DSZ-BO: dszbo.uni-bielefeld.de

- Aufbau Dateninfrastruktur
- Data Documentation Initiative: www.ddialliance.org
- Networks: IASSIST, DDI Working Groups (CV, Qualitative Data Exchange & DDI Developers Community)

Pilot SFB 882 (Daten und Informationsinfrastruktur)

- KE Exchange VRE: www.knowledge-exchange.info
- Social Sciences and Linked Data: Semantic Statistics [PUB]
- Institutionelle Einbindung zu PUB, DOI-Reg., PEVZ: Webauftritt

EU: www.openaire.eu (in Kollaboration mit DANS, EBI, BADC)

- OpenAIREplus (FP7): Verlinkung Publikation - Datensatz - Projekt
- Research Data Alliance WGs zu Data-Infra-Interoperabilität <http://rd-alliance.org/>

OA Taskforce

- PUB GenBank
- CITEC Toolkit, Piloten AG Semantic Computing

INFORMIUM - Piloten und begleitende Aktivitäten

Pilot DSZ-BO: dszbo.uni-bielefeld.de

Aufbau Dateninfrastruktur

Data Documentation Initiative: www.ddialliance.org

Networks: IASSIST, DDI Working Groups (CV, Qualitative Data Exchange & DDI Developers Community)

Pilot SFB 882 (Daten und Informationsinfrastruktur)

- KE Exchange VRE: www.knowledge-exchange.info
- Social Sciences and Linked Data: Semantic Statistics [PUB]
- Institutionelle Einbindung zu PUB, DOI-Reg., PEVZ: Webauftritt

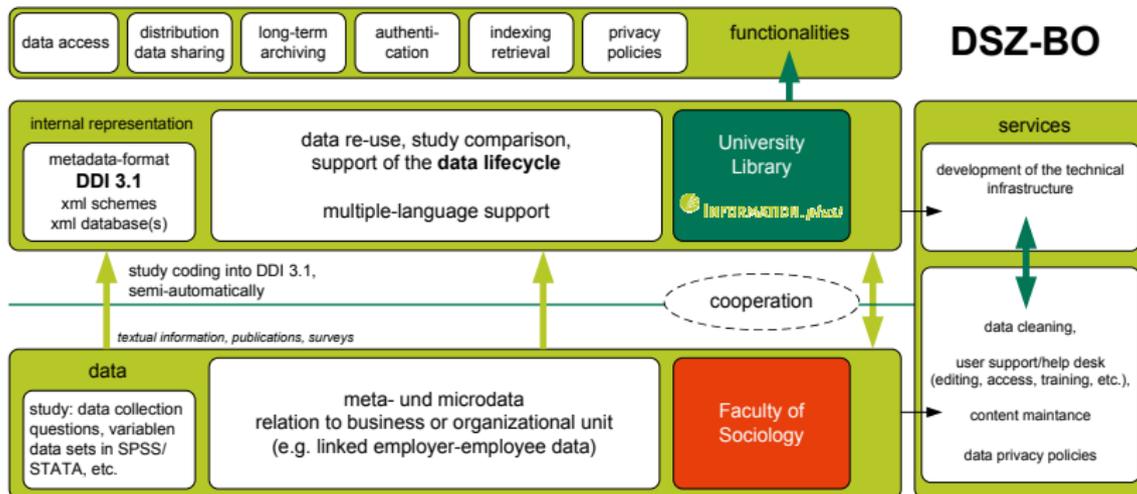
EU: www.openaire.eu (in Kollaboration mit DANS, EBI, BADC)

- OpenAIREplus (FP7): Verlinkung Publikation - Datensatz - Projekt
- Research Data Alliance WGs zu Data-Infra-Interoperabilität <http://rd-alliance.org/>

OA Taskforce

- PUB GenBank
- CITEC Toolkit, Piloten AG Semantic Computing

INFORMIUM - UB/DSZ-BO



INFORMIUM - UB/DSZ-BO

Synergie-Effekte DSZ-BO / UB

DSZ-BO		UB
Anforderungen an die Dokumentation	↔	Umsetzung in DDI3.1
Kategorienschema für Studien	↔	Anpassung der DDI-Templates
Spezielle Anforderungen des Metadatenstandards für die Organisationsforschung (z.B. Kenngrößen bei den Analyseebenen)	↔	Erweiterung von DDI3.1 Rückkopplung zu Communities
Dokumentation der Arbeitsabläufe (Acquire, Katalogisierung, Datenaufbereitung)	↔	Ermittlung von fachspezifischer Anforderungen

data.uni-bielefeld.de als Knowledge Base

Universität Bielefeld

Forschungsdatenmanagement an der Universität Bielefeld



Uni von A-Z

Suche

Uni Bielefeld > Data > Forschungsdaten > Datenpublikationen

Navigation

- Startseite
- Kontext
- Grundsätze
- Services
- Informium
- Termine
- Forschungsdaten
 - Datenpublikationen**
 - Publikationen
 - Kontakt

Termine

« Februar »

M	D	M	D	F	S	S
					1	2
					3	
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17

Datenpublikationen

Registrierte Forschungsdaten des SFB 882

Auf dieser Seite finden Sie eine Liste der **DOIs**, die für Datensätze der Universität Bielefeld registriert wurden. DOI steht für **Digital Object Identifier**, ein vom Verlagswesen geschaffenes Bezeichnungssystem, das helfen soll, Publikationen aller Art eindeutig zu identifizieren und dauerhaft auffindbar zu machen. Durch das Vergeben von DOIs für Forschungsdaten wird es auch leichter möglich, diese in anderen Publikationen zu zitieren.

Durch den Klick auf eine der unten stehenden DOIs wird man auf die dazugehörige Landing-Page weitergeleitet, die Angaben über diesen Datensatz (Metadaten) enthält:

[DOI 10.4119/unibi/sfb882.2012.1](#)

[DOI 10.4119/unibi/sfb882.2012.2](#)

[DOI 10.4119/unibi/citec.2013.3](#)

Neuigkeiten

18.09.2012 |

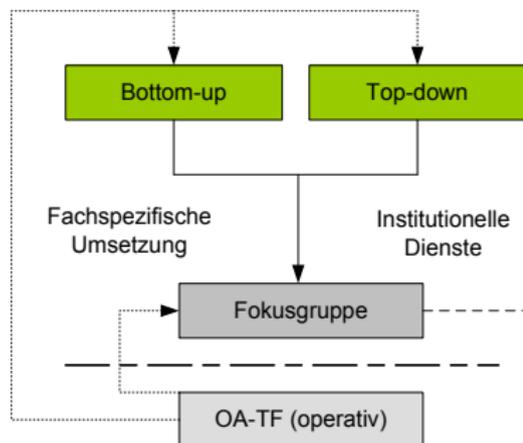
Die Universitätsbibliothek Bielefeld registriert erstmals DOIs für sozialwissenschaftliche Forschungsdaten

14.08.2012 |

Startschuss für DOI-Registrierung von Forschungsdaten an der Universität Bielefeld

[alle Neuigkeiten](#)

INFORMIUM - Strategie



Prof. M. Egelhaaf (Prorektor Forschung)
 Prof. P. Cimiano (CITEC)
 Prof. S. Liebig (DSZ-BO, SFB882 INF)
 B. Knorn (UB Direktion)
 N. Jahn (Projektkoordination UB)
 F. Klapper (CIO-IT)
 K. Salentin (IKG)
 M. Winterhager (IWT, DV Beauftragter, AG
 Bibliometrie)
 M. Blömker – Strategische Forschungsentwicklung
**+ weitere Wissenschaftler aus den
 Profilschwerpunkten**

J. Vompras - Kontaktstelle Forschungsdaten
 (Koordination Fokusgruppe)

Weitere Schnittstellen:

- Kolloquium Wissensinfrastruktur
- Ergänzungsmodul Forschungsdatenmanagement (Lehre)
- Internationaler Austausch mit Fach-Communities

Inhaltsverzeichnis

- 1 Forschungsdaten
- 2 INFORMIUM
- 3 Hochschulweite Dienste**
- 4 Empfehlungen und Perspektiven

Von Piloten zu hochschulweiten Diensten - Ab 2012

Fragestellung

Wie kann man diese verteilte Spezialexpertise bündeln und in Form von zentralen Diensten an der Hochschule anzubieten?

- Welche konkreten disziplinären Entwicklungen könnten in der Hochschulentwicklung eine Rolle spielen?
- In welchen Bereichen sollen institutionelle Partner eine Rolle spielen?

Schwerpunkte

Beratungsangebot der „Kontaktstelle Forschungsdaten“

- Beratungsdienste, FAQs, Entscheidungsfindung
- Tool zum kontinuierlichen Verfassen und Editieren
- Sensibilisierung der Forschenden für FDM Fragen
- Frühe Klärung der Verantwortlichkeiten
- Templating: Eine Auswahl von DMPs als „Muster“

Datenpublikation

- Erstveröffentlichung und Registrierung
- Vernetzung und Nachweis von Datenpublikationen (über DOI)
- Bilaterale Verknüpfung Daten mit Publikationen
- Weitere Verknüpfungen analog zu Publikationen
- Weitere Aspekte: Embargo, Lizenzierung, Open Data Release etc.

Resolution vom 12. November 2013

Die Universität Bielefeld unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, die Grundsätze zu Forschungsdaten an der Universität Bielefeld vom 19. Juli 2011 im Sinne eines verbindlichen und qualitätsbewussten Forschungsdatenmanagements umzusetzen.

- Das Rektorat ruft alle Antragstellerinnen und Antragsteller auf, bereits im Vorfeld von Drittmittelvorhaben, die einen Data Management Plan erfordern (z.B. Deutsche Forschungsgemeinschaft), **Beratungsleistungen der Hochschule** in Anspruch zu nehmen.
- Das Rektorat ermutigt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ihre Forschungsdaten über registrierte disziplinäre Forschungsdaten-Archive, oder, wenn nicht vorhanden, über das Forschungsdaten-Archiv der Universität Bielefeld zu **veröffentlichen**. Die Veröffentlichung soll personen- und unternehmensbezogene Interessen berücksichtigen und unter verbindlichen Lizenzbedingungen erfolgen.

<http://data.uni-bielefeld.de/resolution>

PUB - Erweiterung um Publikationstyp Forschungsdaten

PUB

Universität | International | Informationen für 

Uni von A-Z

Home

Publikationen

Datenpublikationen

Autoren

PUB Theses

Über PUB ▾

 English

PUB – Der Publikationenserver der Universität Bielefeld

[+ Publikationen hinzufügen](#)

UniBi Publikationen suchen

Los!

Open Access an der
 Universität Bielefeld



- ✓ 40642 **Publikationen**
- ✓ 2542 **Persönliche Publikationslisten**
- ✓ 25 **Datenpublikationen**
- ✓ 7351 **Open Access Publikationen**
- ✓ 1480 **Hochschulschriften**

Forschungsdatenmanagement



Primärveröffentlichung von Forschungsdaten

Add new research data

Basic fields

Title*

Creator* +

Department +

Project +

Research Group +

Publisher*

Year*

PUB - Publications at Bielefeld University - Mozilla Fir

https://pub.uni-bielefeld.de/luur/authority_organiza

Select Department

Use to expand the department structure.

When you have found your **specific** department/subdepartment select it.

Departments marked with this **color** are ceased.

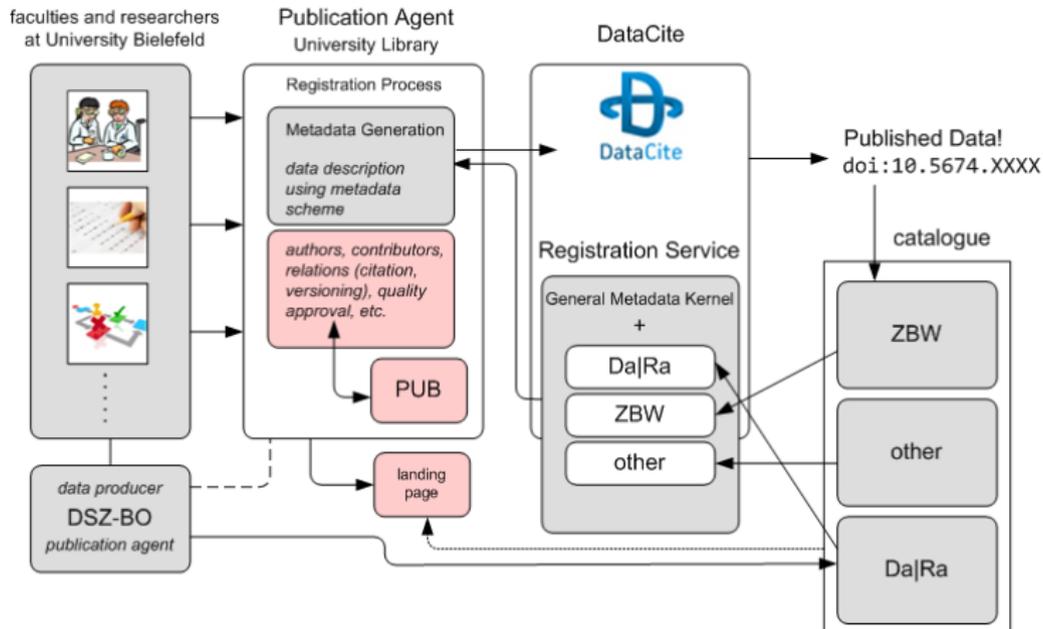
My Departments:

- [Universitätsbibliothek](#)

All Departments:

- [BiSEd Bielefeld School of Education](#)
- [Bielefeld Graduate School in History and Sociology](#)
- [Bielefeld-Bonn-Stochastics](#)
- [Center for Interamerican Studies](#)
- [Center of Excellence - Cognitive Interaction Technology](#)
- [Centrum für Biotechnologie](#)
- [Fachsprachenzentrum](#)
- [Schule für Biologie](#)

Universitätsbibliothek als zentrale DOI Registrierungsstelle



DOI als Persistent Identifier (ISO 26324)

Ein DOI-Name

Persistenter und eindeutiger Bezeichner eines Objekts.

- Verhindert Änderungsanomalien (z.B. ERROR 404: Page not found!),
- Bei Änderung des physikalischen Ortes des Objektes: Update der objektbeschreibenden Metadaten notwendig,
- DOI-Name persistent verknüpft mit einer sog. 'Entity' (physical, digital or abstract).

Präfix Suffix

doi: 10.4119 /unibi/sfb882.2012.1

doi:10.1594/WDCC/CCSRNIES_SRES_B2

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

- die Auflösbarkeit der DOIs, Sicherstellung der Verfügbarkeit der Metadatenqualität, Langfristverfügbarkeit der Forschungsdaten.

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

- die Auflösbarkeit der DOIs, Sicherstellung der Verfügbarkeit der Metadatenqualität, Langfristverfügbarkeit der Forschungsdaten.

Die Vorteile eines hochschulweiten Dienstes:

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

- die Auflösbarkeit der DOIs, Sicherstellung der Verfügbarkeit der Metadatenqualität, Langfristverfügbarkeit der Forschungsdaten.

Die Vorteile eines hochschulweiten Dienstes:

- 1 EIN institutioneller Partner für alle Fachdisziplinen innerhalb der Universität → geringer administrativer Aufwand,

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

- die Auflösbarkeit der DOIs, Sicherstellung der Verfügbarkeit der Metadatenqualität, Langfristverfügbarkeit der Forschungsdaten.

Die Vorteile eines hochschulweiten Dienstes:

- 1 EIN institutioneller Partner für alle Fachdisziplinen innerhalb der Universität → geringer administrativer Aufwand,
- 2 Einfache Möglichkeit der Zitation und globalen Sichtbarkeit der Forschungsdaten,

Hochschulweiter Dienst - Vorteile

Die Universitätsbibliothek als **Publication Agent** gegenüber DataCite und somit die Verantwortung für:

- die Auflösbarkeit der DOIs, Sicherstellung der Verfügbarkeit der Metadatenqualität, Langfristverfügbarkeit der Forschungsdaten.

Die Vorteile eines hochschulweiten Dienstes:

- 1 EIN institutioneller Partner für alle Fachdisziplinen innerhalb der Universität → geringer administrativer Aufwand,
- 2 Einfache Möglichkeit der Zitation und globalen Sichtbarkeit der Forschungsdaten,
- 3 Dadurch Nachweismöglichkeit des Impacts und Sichtbarkeit der Forschung.

SLA - Verantwortlichkeiten und Pflichten

SLA - Verantwortlichkeiten und Pflichten

- Erfassung von Dienstleistungen seitens UB, z.B.
 - Gewährleistung der Datensicherheit,
 - Übermittlung der Kern-Metadaten an die IDF,
 - Bereitstellung von Erfassungs- und Editiermöglichkeiten für Metadaten.

SLA - Verantwortlichkeiten und Pflichten

- Erfassung von Dienstleistungen seitens UB, z.B.
 - Gewährleistung der Datensicherheit,
 - Übermittlung der Kern-Metadaten an die IDF,
 - Bereitstellung von Erfassungs- und Editiermöglichkeiten für Metadaten.
- Pflichten der Vertragspartner, z.B.
 - Erstellung von Metadaten,
 - Erfüllung eines Mindest-Qualitätsstandards der Metadaten,
 - Zusicherung der Aktualität der URL bzw. Persistenz der Landing Page.

SLA - Verantwortlichkeiten und Pflichten

- Erfassung von Dienstleistungen seitens UB, z.B.
 - Gewährleistung der Datensicherheit,
 - Übermittlung der Kern-Metadaten an die IDF,
 - Bereitstellung von Erfassungs- und Editiermöglichkeiten für Metadaten.
- Pflichten der Vertragspartner, z.B.
 - Erstellung von Metadaten,
 - Erfüllung eines Mindest-Qualitätsstandards der Metadaten,
 - Zusicherung der Aktualität der URL bzw. Persistenz der Landing Page.
- Gewährleistung und Haftung,

SLA - Verantwortlichkeiten und Pflichten

- Erfassung von Dienstleistungen seitens UB, z.B.
 - Gewährleistung der Datensicherheit,
 - Übermittlung der Kern-Metadaten an die IDF,
 - Bereitstellung von Erfassungs- und Editiermöglichkeiten für Metadaten.
- Pflichten der Vertragspartner, z.B.
 - Erstellung von Metadaten,
 - Erfüllung eines Mindest-Qualitätsstandards der Metadaten,
 - Zusicherung der Aktualität der URL bzw. Persistenz der Landing Page.
- Gewährleistung und Haftung,
- Nutzungsregelung

Vernetzungsaspekte

PUB



University | International | Information for

University from A-Z

[Back to previous page](#)

An Arabidopsis thaliana T-DNA mutagenized population (GABI-Kat) for flanking sequence tag-based reverse genetics

Suggested citation: Rosso, M.G., Y. Li, N. Strizhov, B. Reiss, K. Dekker, & B. Weisshaar. 2003. "An Arabidopsis thaliana T-DNA mutagenized population (GABI-Kat) for flanking sequence tag-based reverse genetics". *Plant Mol Biol*, 53(1), 247 - 259.

Authors: Rosso, MG ; Li, Y ; Strizhov, N ; Reiss, B ; Dekker, K ; Weisshaar, Bernd

Department: Centrum für Biotechnologie
Fakultät für Biologie
Genomforschung

Abstract: The GABI-Kat population of T-DNA mutagenized Arabidopsis thaliana lines with sequence-characterized insertion sites is used extensively for efficient progress in plant functional genomics. Here we provide details about the establishment of the material, demonstrate the population's functionality and discuss results from

Access & Share

Resolve DOI

PubMed ID:
14756321

GenBank IDs:

AY323492 AY333421 A
AY300160 AY275835 A
AY271515 AY271514 A
AY268091 AY268090 A
AY262006 AY268088

NASC IDs:
N420684 N418333 N

Hochschulweiter Forschungsdatenkatalog

- Erweiterung des digitalen Wissensnetzes um Forschungsdaten,
- Integration in die wissenschaftliche Informationsinfrastruktur,
Verlinkung von FD mit verlässlichen Personen-, Organisations-, Publikations- und Projektdaten
- Erhöhung der Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Erkenntnisse an der Universität Bielefeld,
- disziplinäre Nachweis- und Speicherorte für Forschungsdaten formal zu erschließen und mit zentralen Services inhaltlich zu vernetzen,

Integration Publikationen / Forschungsdaten

Universität Bielefeld

PUB – Publications at Bielefeld University

PUB



University | International | Information for

University from A-Z

[Back to previous page](#)

3D Indoor Scenes Database

Swadzba A, Wachsmuth S (2009)

Bielefeld University. doi:10.4119/unib/citec.2013.5

DOI [10.4119/unib/citec.2013.5](https://doi.org/10.4119/unib/citec.2013.5) **Files available**

Research Data

Details	Publications
Authors	Swadzba, Agnes ^{UNIB} ; Wachsmuth, Sven ^{UNIB}
Department	SFB 673 Alignment in Communication A4 - Alignment of situation models Technische Fakultät AG Angewandte Informatik

A preprint

[Download](#)
[Download](#)
[Download](#)
[Download](#)
[Download](#)

Home | Data Sets

3D Indoor Scenes Database

Organisational: Bielefeld University

Version:

UNIB

Release Date:

2009-07-01

Description:

This database was collected to explore spatial features for 3D indoor scene classification. It consists of sequences of 3D point clouds collected with a Swissrange. Each sequence shows a room of a certain type. The data was collected while the camera was panned and tilted simulating a robot entering a room and looking around. The database is assembled from 80 sequences over sequences per specific room. A sequence is represented as set of list files where the z, x, and y values of each frame are stored.

Overview to use file:

Structure:

An archive per room:

Creators:

Agnes Swadzba,
Sven Wachsmuth

Live Search

Type a keyword

Linked Publications

A Detailed Analysis of Spatial Features in 3D Indoor Scene Classification

Linked Components

3D Point Clouds

[Open Data PUB](#)

Search this title in

Personenprofil

PUB

Universität | International | Informationen für

Uni von A-Z



Stefan Friedhoff

stefan.friedhoff [at] uni-bielefeld.de

View in Directory of Staff and Departments

View SFB882-GK Profile

+ Publikationen hinzufügen

Your Marked Publications 0

Publications

Data Publications

Mark all

- [2] 2014 | *Research Data* | PUB-ID: 2651796
Eyetracking-Experiment zu situativen Einflüssen auf Gerechtigkeitsurteile
 Friedhoff S, Liebig S, May M, Sauer C, Schneider S, Valet P (2014)
 SFB 882. doi:10.4119/unibi/sfb882.2014.8
 PUB | DOI

Mark

Search Data Publications

Search

Go!

- [1] 2014 | *Research Data* | PUB-ID: 2639448

Mark

Data Management Planning



Data Management Planning

Universität Bielefeld

Forschungsdatenmanagement an der Universität Bielefeld



Sie sind angemeldet als: vompras | [Logout](#)

Uni Bielefeld > Data > Data Management Plan > Neuen Data Management erstellen

Navigation

- Startseite
- Grundsätze
- Resolution
- Services
- Informium
- Termine
- Publikationen
- Kontext
- FAQs
- Kontakt

Termine

Februar						
M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9

Neuen Data Management erstellen

Bitte wählen Sie eine für Ihr Forschungsprojekt geeignete Vorlage:



DMP (Ausführliche Fassung)



Vorlage der Universität Bielefeld mit einem intensiven Forschungsvorhaben.



CITEC DMP



This document is mandatory for any C please contact: Cord Wiljes, cwiljes

Sie sind angemeldet als: vompras | [Logout](#)

Uni Bielefeld > Data > DMP (Ausführliche Fassung) > Data Management Plan für das [...]

Data Management Plan für das SFB882 INF Projekt

[Ansicht](#) [Editieren](#) [Löschen](#) [Download PDF](#)



1. Allgemeine Angaben zum Forschungsvorhaben

1.1 Angaben zum Forschungsvorhaben

Titel des Projektvorhabens:

Daten und Informationsinfrastruktur für die Sozialwissenschaften (SFB882 INF)

Stand 02/2014 - seit Verabschiedung Resolution

- Positive Stimmen von innerhalb und außerhalb Universität

Dr. Steven Ramm, Evolutionsbiologie, Fakultät für Biologie: *"Immer mehr wissenschaftliche Journale und Verlage verlangen von Autoren eine Zusicherung, dass sie ihre Daten tauschen und in geeigneten disziplinspezifischen Repositories ablegen. Eine institutionelle Infrastruktur für die Publikation und Archivierung von Forschungsdaten würde stark helfen, diesen neuen wissenschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden."*

- Dienste werden stärker angefragt
 - Publikations-Workflows (z.B. Sonifikation, Simulationen)
 - Data Management Plan zur Antragsplanung
 - Rechtliche Aspekte (Lizensierung von Software)
- Informationsveranstaltungen zu FDM

Inhaltsverzeichnis

- 1 Forschungsdaten
- 2 INFORMIUM
- 3 Hochschulweite Dienste
- 4 Empfehlungen und Perspektiven**

Best Practices und Empfehlungen

- Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur: Aufgabe der gesamten Hochschule,
- Nur ein grober Leitfaden möglich,
- Umsetzung zugeschnitten an Hochschule / Profilschwerpunkte,
- Unser agiler Ansatz passt hervorragend zur Universität der *kurzen Wege* und ihre außergewöhnliche bauliche Infrastruktur – *alles unter einem Dach*,
- Bündelung von Expertise → Überführung in zentrale Dienste für den Disziplin-übergreifenden Einsatz,
- *Easy Win* Strategie

Referenzen

- Forschungsdatenmanagement Uni Bielefeld:
<http://data.uni-bielefeld.de>
- Open Access Task Force:
<http://www.cit-ec.de/openscience/oatf/>
- Forschungsdaten an der Uni Bielefeld:
<http://pub.uni-bielefeld.de/data>
- SFB882 INF
<http://www.sfb882.uni-bielefeld.de/de/projects/inf>
- Data Service Center for Business and Organizational Data (DSZBO):
<http://www.uni-bielefeld.de/soz/datenservicezentrum/>

Ende

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Johanna Vompras

University Library Bielefeld
Research Data Management Services
johanna.vompras@uni-bielefeld.de